

Online-Bürger:innenforum Umgestaltung der Hindemithstraße Ergebnisprotokoll

Termin	08.12.2021 18.30 – 20:20 Uhr	
Ort	Online (via Webex)	
Anwesende	J. Steinkrüger S. Westrich A. Strobach O. Werner B. Gerhardt M. Dittmann S. Dotzauer M. Paulus J. Fuchs, T. Hosni S. Ferretti Frau Wolf, Herr Fries	Dezernentin für Umwelt, Grün, Energie und Verkehr Ortsvorsteherin Lerchenberg Amtsleitung Stadtplanungsamt Stadtplanungsamt, Sachgebietsleitung Verkehrswesen Stadtplanungsamt, Verkehrswesen Stadtplanungsamt, Verkehrswesen Grün- und Umweltamt, Freiraum- und Objektplanung Wirtschaftsbetrieb Mainz Quartiermanagement Neustadt Quartiermanagement Lerchenberg Stadtberatung Dr. Sven Fries
Teilnehmende	47	

Veranstaltungsablauf/Tagesordnung

Anlass	Die Bewohner:innen des Lerchenbergs haben im Rahmen eines Bürger:innenforums die Möglichkeit zur Beteiligung an der Umgestaltungsmaßnahme „Hindemithstraße Lerchenberg.“
Begrüßung und Einführung	Herr Fries eröffnet die Veranstaltung, stellt die Anwesenden vor. Frau Steinkrüger und Frau Westrich halten ein Grußwort. Frau Ferretti gibt eine kurze Einleitung und stellt den bisherigen Werdegang der Maßnahme sowie Grundlagen der Projekte der Sozialen Stadt vor.
Planungsvorstellung	Herr Gerhardt stellt die Vorplanung zur Umgestaltung der Hindemithstraße vor.
Ideenschmiede	Die Teilnehmer:innen sprechen in drei verschiedenen Kleingruppen über ihre Ideen (1. Mobilität, 2. Klimagerechte Freiraumgestaltung, 3. Begegnung und Kommunikation im öffentlichen Raum)
Ergebnisaustausch	Im großen Plenum wird sich zu einigen Fragen und Eindrücken aus den Kleingruppen ausgetauscht.
Ausblick und Abschluss	Frau Ferretti erläutert den weiteren Prozess. Herr Fries fasst zusammen, bedankt und verabschiedet sich bei allen Teilnehmer:innen.

Ergebnisprotokoll aus den Kleingruppen

1. Mobilität

Aspekte die gelungen sind

Ampel:

- Versetzung der Fußgänger:innenampel gut und erforderlich

Parkplätze:

- Parkplätze, die erhalten bleiben
- Dann braucht man nicht mehr so viele Parkplätze

Barrierefreiheit:

- Barrierefreie Anbindung der Unterführung sehr gut

Fahrradverkehr:

- Möglichkeit für Fahrradfahrer:innen aus Richtung Bürgerhaus zum EKZ zu fahren

Verkehrsberuhigung:

- Die Verkehrsberuhigung ist gut
- Schrittgeschwindigkeit gut

Was würden Sie anders machen und welche Ideen haben Sie, dies zu verbessern?

Fahrradverkehr:

- Gefährlich in beide Richtungen fahren zu können
→ Piktogramme und mehr Puffer einbauen, Fahrräder schieben
- Kein von Westen kommender Radfahrer fährt die Kirche ums Ort, also über den Pseudokreisel. Alle fahren gegen den Strich ohne, dass etwas passiert.

Ladezonen:

- Ladezonen sind auf kleine Transporter ausgerichtet / LKWs haben keinen Platz, dieser wird aber benötigt.
- Ladezonen zu klein, der meiste Lieferverkehr kommt über die Hindemithstraße
- Rasengitter sind für Rollis (Lieferung) so nicht möglich

Parkplätze:

- Parkplätze im südlichen Teil werden benötigt. Alternativen müssen überlegt werden
- Parkplätze sind für den Erhalt des EKZ sehr wichtig / Müssen vorm EKZ erhalten bleiben (Mehrfachnennung)
- Vor dem EKZ und auch südliche Hindemithstraße enorm wichtig

Hol- und Bringzone:

- Keine Hol- und Bringstelle vor Schule einrichten (Schule bittet da drum nicht mit dem Auto zu kommen)
- unnötig

Bushaltestelle:

- Bushaltestelle vor die Schule legen, statt der Hol- und Bringzone

Welche Aspekte wurden noch nicht ausreichend beachtet?

Sicherheit:

- Ausgang beim Spielplatz Brahmsweg vor zweispuriger Straße sollte bedacht werden
- Haltestelle so legen, dass keine Querung der Trasse erfolgen muss
- wird verschlechtert insb. Bus- und Schulverkehr
- Bushaltestellen laufen insbesondere in Schulzeiten über, da Bürgersteig an dieser Stelle zu schmal. → Haltestelle bei Hol- und Bringzone vor der Schule?

Verkehrsführung:

- Zufahrt zu Sporthalle B bedenken

Straßenbahntrasse:

- Es sollten Barrieren entstehen, sodass die Trampelpfade aufgelöst werden.
- Die Absperrstangen der Straßenbahnhaltestelle werden massenhaft umlaufen. Überall gibt es Trampelpfade, auch quer über die Gleise.
- Vorschlag den Grünstreifen entlang der Straßenbahn um 1m zu verbreitern, denn der vorh. Grünstreifen ist ein eher wenig funktionierender Schamstreifen.

Fragen

Wird die Bushaltestelle oberhalb des Brunnenplatzes verlegt?

Eine Verlegung des bisherigen Standortes ist notwendig, da zum einen Buslinien zur Gewährleistung kurzer Verbindungszeiten möglichst nicht durch verkehrsberuhigte Bereiche geführt werden, zum anderen die Fahrtrichtung der nördlichen Hindemithstraße aus Gründen der Verkehrssicherheit im Vergleich zu heute gedreht wird. Der derzeit geplante neue Standort befindet sich auf der Rückseite der Straßenbahnhaltestelle auf der südlichen Hindemithstraße.

Wie wird die Sicherheit von Fahrradfahrern gewährleistet, wenn diese im Zweirichtungsverkehr auf der nördlichen Fahrbahn fahren können?

In Abstimmung mit dem Radfahrbüro des Stadtplanungsamtes und nach den Empfehlungen der aktuellen Richtlinien wurde die Breite des verkehrsberuhigten Bereiches ausreichend dimensioniert. Da es sich um einen verkehrsberuhigten Bereich handelt, steht die komplette befestigte Fläche bis zum Grünstreifen auch für den Radverkehr zur Verfügung. Zwischen Geh- und Fahrbereich und den Schrägparkplätzen ist ein 0,75 m breiter Sicherheits-Zwischenstreifen vorgesehen. Weiter ist ein Sicherheitszuschlag zum Fahren gegen die Einbahnstraße in der Planung berücksichtigt.

Wie wird die Schulwegesicherheit erhöht, wenn alle Schüler, die mit dem Bus fahren zweimal am Tag die Straßenbahnschienen und Gegenverkehr kreuzen müssen?

Durch den verkehrsberuhigten Bereich wird die erlaubte Geschwindigkeit zwischen der Straßenbahnhaltestelle und dem Schulgelände deutlich reduziert. Derzeit wird die nördliche Hindemithstraße oft am westlichen Ende der Straßenbahnhaltestelle von Fußgänger:innen und Schüler:innen illegal vorbei an den vorhandenen Absperrungen gekreuzt. Durch den verkehrsberuhigten Bereich kann diese Absperrung entfernt werden und der Haltestellenbereich auch an dieser Stelle verkehrssicher verlassen oder betreten werden. Weiterhin ist eine neue signalisierte Fußgängerampel am westlichen Haltestellenende für die Querung der Straßenbahngleise und der südlichen Hindemithstraße geplant, wie sie bereits am östlichen Ende vorhanden ist.

Die Verkehrssicherheit für die Schüler:innen und Kinder spielt eine große Rolle und wird in der weiteren Planung berücksichtigt.

Wichtige Wegebeziehungen zwischen Schule, Spielplatz Bramsweg und EKZ sind durch signalisierte Fußgängerüberwege und freies Queren im verkehrsberuhigten Bereich vor dem EKZ sichergestellt.

Führt der Schulweg der Grundschüler dann über den verkehrsberuhigten Bereich?

Abhängig von der Richtung von der sie kommen, ja. Siehe hierzu auch den vorherigen Punkt.

Gibt es die Möglichkeit die Fußgängerampeln so zu schalten, dass sie - sofern sich keine Straßenbahn nähert - bei Grünanforderung für Autos sofort auf "gelb" schalten?
An der Fußgängersignalanlage lässt sich eine direkte Rot-Schaltung der Fahrzeuge bei Betätigung des Anforderungstasters realisieren, wenn nicht gerade unmittelbar vorher eine Fußgängergrüenschaltung geschaltet wurde.

Mich interessiert, warum die Zufahrt von Westen geplant ist? Was sind die Vorteile?

Durch die gewählte Fahrtrichtung kann sichergestellt werden, dass der entgegenkommende Radverkehr (Ost nach West) nicht unmittelbar hinter dem geplanten Parkstreifen fährt und dort beim Ein- und Ausparken gefährdet wird.

Weiterhin hat die geänderte Fahrtrichtung auch verkehrspsychologische Vorteile, die es erleichtert sich insbesondere an die neue reduzierte Geschwindigkeit zu gewöhnen.

Nicht mitgekriegt habe ich, ob die verkehrsberuhigte Nordseite der Hindemithstr. als Sackgasse gedacht ist oder ob es einen Ausgang nach Westen gibt?

Es ist keine Sackgasse geplant. Es kann durchgängig von West nach Ost gefahren werden. Für Radfahrer:innen ist es zudem durchgängig möglich von Ost nach West zu fahren. Darüber hinaus ist es im Bereich des Schulparkplatzes bis zum bestehenden Hotel für alle Verkehrsteilnehmer:innen möglich im Beidrichtungsverkehr die nördliche Hindemithstraße in Richtung Westen zu verlassen.

Wie ist die Zufahrt am sogenannten Schwarzen Weg für den Neubau der Sporthalle B?

Die Zufahrt erfolgt wie im Bestand über den Parkplatz vor dem Schulzentrum. Der Parkplatz ist über das westliche Ende der nördlichen Hindemithstraße anfahrbar. Durch den Beidrichtungsverkehr im Bereich des Parkplatzes kann zukünftig wahlweise direkt wieder in Richtung Westen oder in Richtung Osten zum Einkaufszentrum abgefahren werden.

Gibt es eine Möglichkeit für Radfahrer z.B. die Bezirkssportanlage und die Nino-Erné-Str. ohne Umwege zu erreichen? Auf dem Fußweg in diese Richtung kann man zurzeit einen echten Bedarf beobachten.

Der genannte Bereich liegt weit außerhalb des Planungsbereiches und ist somit derzeit nicht Bestandteil der Betrachtungen.

Könnten die Schrägparker auch andersherum angeordnet werden?

Die Ausrichtung der Schrägparkplätze ist von der geplanten Fahrtrichtung abhängig, da diese immer vorwärts angefahren werden müssen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist die hinterfragte Variante nicht vorgesehen. Siehe hierzu auch vorherige Frage „Zufahrt vom Westen“.

Sollte die Frage auf eine Variante mit Anordnung der Schrägparkplätze direkt auf Seite

des Einkaufszentrums – quasi im Austausch mit dem geplanten Grünstreifen – abzielen:

Diese Variante wurde in einer frühen Phase der Vorplanung überprüft und verworfen, da sie dem Ziel zur Steigerung der Aufenthaltsqualität nicht hinreichend gerecht wird. Auch entstehen hierdurch Konflikte mit den Fußgängerquerungen der Straßenbahn, sodass deutlich mehr Stellplätze entfallen würden.

Wie verhält es sich mit den Anliegerkosten?

Was kommt finanziell auf die Anwohner zu?

Die Umgestaltung der Hindemithstraße wird über das Städtebauförderprogramm Soziale Stadt | Sozialer Zusammenhalt finanziert. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme werden im nächsten Planungsschritt ermittelt. Die Kosten werden dabei aufgeteilt in:

- a) KAG-Beiträge (Kommunalabgabengesetz Rheinland-Pfalz) beitragsfähige Kosten durch Grundstückseigentümer im Abrechnungsgebiet
- b) Förderung (der förderfähigen Kosten) durch Bund und Land (nach Abzug der wiederkehrenden Beiträge nach KAG)
- c) Eigenanteil durch Stadt Mainz (nach Abzug der Förderung)“

Kommentare

„Natürlich finde ich die Ideen gut, aber sehr schwer umsetzbar“

„Wir wollen uns sollen doch vom Individualverkehr weg. Auf dem Lerchenberg 500 m mit dem Auto fahren, passt nicht zu den Klimabeschlüssen der Stadt“

„Die Anwohner sollen doch auf Carsharing umsteigen oder aufs Rad. Die Zeit der autogerechten Stadt ist vorbei“

„Ich würde es sehr begrüßen, wenn ich mit dem Fahrrad in beiden Richtungen im verkehrsberuhigten Bereich fahren kann“

„Schon jetzt fahren alle Radfahrer gegen die Richtung und nichts passiert. Bitte selbst auf dem Rad testen. Keiner fährt um den Pseudokreis!“

2. Begegnung und Kommunikation im öffentlichen Raum

Aspekte die gelungen sind

Die vielen Grünflächen

Öffnung des Brunnens (Ort ohne Konsum)

Barrierefreiheit

Was würden Sie anders machen und welche Ideen haben Sie, dies zu verbessern?

Ist die Wendemöglichkeit ausreichend?

Welche Aspekte wurden noch nicht ausreichend beachtet?

Übergänge:

- Brunnenplatz soll berücksichtigt werden
- Übergang Spielfläche zu Brunnenplatz
- Gestaltung der Übergänge und Grenzbereiche

Müll:

- Private Eigentümer:innen sollen einbezogen werden
- Ausreichend Mülleimer bedenken

Fragen

Gibt es die Planungen irgendwo online zum genaueren Ansehen?

Ja, diese sind online zu finden unter www.soziale-stadt-mainz.de/lerchenberg/projekte/umgestaltung-hindemithstrasse.html

Kommentare

„Eigentümer:innen sollen einbezogen werden, insbesondere bei dem Thema Öffnung der Geschäfte zur Straße“

„Die Planung gefällt mir sehr gut - vielen Dank auch für die schöne Präsentation“

3. Klimagerechte Freiraumplanung

Aspekte die gelungen sind

Mikroklima wurde beachtet

Planung mit Blick auf klimagerechte Planung sehr gut gelungen

Großzügige Entsiegelung

Gesteigerte Aufenthaltsqualität

Verkehrsberuhigung und weniger Verkehr führt zu mehr Platz für Fahrradfahrer:innen und Begrünung

Was würden Sie anders machen und welche Ideen haben Sie, dies zu verbessern?

Alternative Begrünung (Pergola/Planzkästen) bedenken

Wasser oder Brunnen würden die Planungen abrunden (z.B. Wasserspielplatz oder Elemente)

Viele Bäume einplanen

Ausreichend Mülleimer aufstellen

Welche Aspekte wurden noch nicht ausreichend beachtet?

Fassaden in die Begrünung einbinden (z.B. Kletterpflanzen) und auch Anregung für Eigentümer:innen (Fördermöglichkeiten prüfen)

Heimische Pflanzen, pflegearme mediterrane Pflanzen

Pergola inklusive Begrünung für Schatten/Aufenthaltsqualität/reine Luft

Pflege des vielen Grüns muss bedacht werden

Fragen

Welche Arten von Pflanzen und Bäumen sind geplant?

An Pflanzen und Bäume im Stadtbereich werden vielfältige Ansprüche gestellt. Sie müssen sich dem Klima anpassen können, Trockenheit aushalten und Krankheiten samt Schädlingsbefall resistent gegenüberstehen. Im Verkehrsbereich wird Salzverträglichkeit gefordert. Robust aber optisch schön sollen sie sein und an entsprechenden Stellen Funktionen wie das Spenden von Schatten erfüllen. Für heimische Insekten und Vögel, als Bienen und Vogelweide interessant sein, und möglichst wenig Wurzelraum brauchen – nicht auf Leitungen stehen. Die Standortbedingungen die Pflanzen fordern sind dagegen sehr übersichtlich.

Kommentare

„Der Plan ist eine positive Überraschung“

Weiteres

Im Vorfeld der Veranstaltung hat es eine Vorab-Umfrage gegeben. Anbei Stichpunkte aus dieser Umfrage.

1. Stichpunkte zum Thema Mobilität



2. Stichpunkte zum Thema Begegnung und Kommunikation im öffentlichen Raum



3. Stichpunkte zum Thema Klimagerechte Freiraumgestaltung

